

Raimund Krumme - Spiel für Linien und Figuren

Eine Ausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm

Erstmalig in Deutschland stellt eine Ausstellung Raimund Krummes Werk mit Zeichenfilmphasen, graphisch beeindruckenden, spielerischen Vorstudien sowie Filmbeispielen vor.

Eröffnung: 17.4.2009, 12:00

Dauer: 17.4. – 27.9.2009

Ort: Technische Sammlungen Dresden

Raimund Krumme ist einer der bedeutendsten Vertreter des künstlerischen Animationsfilms aus Deutschland. Seine bislang zwölf Kurzfilme, u.a. mit dem Deutschen Kurzfilmpreis geehrt, sind zumeist minimalistisch gestaltete Zeichenanimationen. Mit dynamischen Pinselstrichen und klar gezeichneten Linien auf weißem Papier kreiert Krumme die Landschaften und Akteure für seine poetischen bis absurden Filmdramolette. Seine Kurz- und Werbefilme wie auch seine graphischen Skizzen und Entwürfe stechen durch eine perfekte Choreographie der Figurenbewegungen und ein raffiniertes, Escherhaftes Spiel mit Perspektive und Raum heraus. Das Deutsche Institut für Animationsfilm zeigt Raimund Krummes graphisch beeindruckende, spielerische Vorstudien, Zeichenfilmphasen sowie Filmbeispiele und stellt damit sein Werk erstmalig in Deutschland in einer Ausstellung vor. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Gefördert vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie von der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien. Eine Kooperation mit ACME Filmworks.

Filmprogramm Raimund Krumme - Spiel für Linien und Figuren

Das die Ausstellung ergänzende Filmprogramm zeigt sowohl Raimund Krummes bekannteste gezeichnete Kurzfilme, frühe Filme, neuere Arbeiten, die mitunter mit animierten Theaterdarstellern entstanden, sowie eine Auswahl aus seinen Werbefilmen, in denen eindrucksvoll seine künstlerische Handschrift wirkt. (siehe auch Seite 2)

Termine:

Do. 16.4. 19.30 Uhr / Fr. 17.4. 17.30 Uhr / So. 19.4. 17.30 Uhr Filmtheater Metropolis

Bildtitel:

Raimund Krumme: *Seiltänzer* (1986)

Raimund Krumme - Titelmotiv der Ausstellung

Für weitere Informationen oder Materialanfragen kontaktieren Sie bitte:

Ines Seifert
projekt@diaf.de
Tel.: 0351-3119048

www.diaf.de

Auszug aus dem Katalog zur Ausstellung Raimund Krumme – Spiel für Linien und Figuren

Feine Linien, dynamische Striche, Bleistiftschatten - mit wenigen graphischen Mitteln und einer exakten Choreographie in der Animation definiert Raimund Krumme Räume, formt Charaktere und entwickelt Szenen. Sein Spiel für Linien und Figuren ist ebenso situativ und leicht wie von raffinierter, konzentrierter Komplexität. Im gestalterischen Spannungsfeld zwischen befreitem Schwung und minimalistischer Akkuratess faszinieren seine Animationsfilme durch ihre frappierenden Wendungen. Ein slapstickartiger Auftritt kippt in eine elegante, tänzerische Geste, scheinbares Improvisieren entpuppt sich als präzise kalkulierter Bestandteil des dramaturgischen Gesamtkonzepts. Nicht zuletzt ist es Raimund Krummes bemerkenswertes Spiel mit der Raumperspektive, die atemberaubende Aussichten ermöglicht: Wiederholt zieht er seinen Filmcharakteren tatsächlich den Boden unter den Füßen weg. Aber er fordert - und hier geht Raimund Krumme über reine visuelle Poesie hinaus - auch die Zuschauer ständig zur Bestimmung und Überprüfung des eigenen Standpunktes auf, um am Spiel Teil haben zu können und hinter der graphischen Metaphorik scharfsinnige, pantomimische Dramolette über Machtstruktur und zwischenmenschliche Beziehungen zu entdecken.

Raimund Krummes freie graphische Arbeiten, seine räumlichen und figürlichen Studien gleichen Notationen für seine Animationsfilme, die die eigentlichen künstlerischen Endergebnisse seines Schaffens sind. Scribbels, Collagen, Skizzen durchlaufen zahlreiche Wandlungen auf dem Weg zur endgültigen Zeichenphase für den filmischen Aufnahmeprozess. Trotzdem ist der Blick auf diese Arbeiten äußerst lohnenswert, sind sie doch Dokumente der ersten Visualisierung von Ideen, eines graphischen Brainstorming, die auf außerordentliche Weise erkennen lassen, wie Raimund Krumme seine Figuren mit Pinsel und Stift modelliert, wie er Räumlichkeit und Perspektive konzipiert, wie er Bewegung und Zeitlichkeit bereits in die voranimatorischen zeichnerischen Gesten einschreibt.

Die Ausstellung und der Katalog „Raimund Krumme – Spiel für Linien und Figuren“ ist einem der bedeutendsten und international renommiertesten deutschen Animationsfilmkünstler gewidmet. Wir hoffen, dass sie im 100. Jahr der deutschen Animationsfilmgeschichte einen Beitrag zu einer stärkeren Beschäftigung mit den ästhetischen, technischen, inhaltlichen sowie geschichtlichen Entwicklungen des jüngeren deutschen Animationsfilms leisten.

Für die vielfältige Unterstützung bei der Realisierung der Ausstellung und des Katalogs danken wir vor allem Raimund Krumme wie auch Acme Filmworks, dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und Medien, dem Filmfest Dresden sowie den Technischen Sammlungen Dresden.

André Eckardt
Kurator der Ausstellung

Informationen zum Filmprogramm:

Raimund Krumme – Spiel für Linien und Figuren

Mit nur einigen wenigen gezeichneten Linien und Figuren auf weißem Papier gestaltet und entwickelt Raimund Krumme seine wunderbaren, animierten Kurzfilmdramen. Krumme stellt seine Helden und Antihelden in einen mit wenigen Strichen definierten Raum und spielt mit ihnen. Soeben bedeutete eine Linie für den Helden noch eine Hauswand, schon ist beinahe unbemerkt durch Krummes raffinierte perspektivische Veränderung aus der Hauswand ein Abgrund geworden, und der Held lehnt sich ins Leere. Tragikomische bis zu absurde Szenen und Geschichten entstehen, die teilweise tänzerisch angelegt sind, an anderen Stellen in ihrer slapstickhaften Art wiederum an Buster Keaton erinnern. Mit minimalistischem, graphisch bemerkenswertem Design, perfekt choreographierten Bewegungen und einem faszinierenden Umgang mit der Raumperspektive bringt Raimund Krumme allgemeinemenschliche Themen auf den Punkt. Seine Animationsfilme stechen dabei durch die Leichtigkeit und visuelle Poesie der zeichnerischen Geste heraus, mit der geistreich Themen wie Macht und Kommunikation behandelt werden.

Raimund Krumme ist unbestritten einer der bedeutendsten und international bekanntesten Vertreter des künstlerischen Animationsfilms aus Deutschland. Seine bislang zwölf Kurzfilme wurden bereits zweimal mit dem Deutschen Kurzfilmpreis geehrt. Er hat an zahlreichen Hochschulen im In- und Ausland gelehrt und verließ seine Heimatstadt Berlin 1994 für mehrere Jahre, u.a. um bei ACME Filmworks in Hollywood zahlreiche, zum Teil mit Preisen gekürte Werbefilme zu schaffen. Das Filmprogramm zeigt sowohl seine bekanntesten gezeichneten Kurzfilme, frühe Filme, neuere Arbeiten, die mitunter mit animierten Theaterdarstellern entstanden, sowie eine Auswahl aus seinen Werbefilmen, in denen eindrucksvoll seine künstlerische Handschrift wirkt.